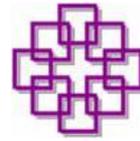


EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MITTELMARK-BRANDENBURG



Kreissynode des EKMB

Bericht von der ersten und konstituierenden Synode in Lehnin

Auch der längste Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Diesen ersten Schritt auf dem Weg zu einem nicht nur vereinigten sondern auch gemeinsamen Kirchenkreis sind die 65 Synodalen aus den drei Altkirchenkreisen Beelitz-Treuenbrietzen (B-T), Brandenburg (BRB) und Lehnin-Belzig (L-B) am 18. Februar 2012 im Altenhilfezentrum auf dem Klostergelände in Lehnin gegangen. Es sollte eine sehr konstruktive, harmonische und arbeitsreiche Synode mit guten Ergebnissen werden.

Um 9.00 Uhr ging es mit einem Festgottesdienst in der kalten Klosterkirche Lehnin los. Die Predigt wurde von der Pröpstin unserer Landeskirche – Frau von Kirchbach – gehalten. Bereits am Gottesdienst nahmen aus der Politik der Präsident des Landtages des Landes Brandenburg, Gunter Fritsch, sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann, teil. Der Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Wolfgang Blasig, sagte kurzfristig krankheitsbedingt ab.

Nachdem die durchgefrorenen Gottesdienstbesucher sich alle mit Kaffee und Tee versorgt hatten, begann um 10.20 Uhr die Synode. Beim Namensaufruf, den der Präses aus B-T, Michael Hagen, vornahm, durfte ich erstmalig erleben, dass alle Synodalen bei einer Synode anwesend waren. Bei dem vom Präses aus BRB, Joachim Damus, abgenommenen Synodalversprechen spürte ich erstmals die positive Aufbruchsstimmung in dieser Synode. Nach den Grußworten der genannten politischen und weiteren Gäste begann der „Wahlmarathon“.

Zunächst wurde das Präsidium gewählt. Zum Präses wurde mit 93,8 % Stefan Köhler-Apel aus Schenkenberg gewählt. Vizepräses wurden mit 90,8 % Michael Hagen aus Zauchwitz und mit 83,1 % Joachim Damus aus Brandenburg. Dieses überzeugende Votum für das neue Präsidium des EKMB werte ich als ein gutes Startsignal für diese Synode. Für den Kreiskirchenrat (KKR) waren 11 Mitglieder zu wählen, die drei amtierenden Superintendenten sowie der Präses sind nach der Grundordnung unserer Landeskirche kraft Amtes Mitglied des KKR. Das Ergebnis der Wahl (einschließlich der Stellvertreter/innen) ist in der Tabelle dargestellt.

Zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Haushalt (AG Haus) wurde Eberhard Gottschalk (BRB) und zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bau (AG Bau) wurde Pfarrer Roy Sandner (B-T) gewählt. Die Synode beschloss einstimmig, dass alle bisherigen Mitglieder der Ausschüsse Haushalt und Bau auch in den

beiden Arbeitsgruppe mitarbeiten können, dafür ist nicht notwendig, dass sie als Synodale gewählt worden sind. Dadurch sollen möglichst viele sachverständige Mitglieder zur Mitarbeit bewegt werden.

Z u s a m m e n s e t z u n g K r e i s k i r c h e n r a t E K M B	
Mitglied	Stellvertreter/in
Heinz-Joachim Lohmann (BRB)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Bernd Kuhnt (L-B)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Uwe Breithor (B-T)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Stefan Köhler-Apel (L-B)	kein Stellvertreter - Präses
Angelika Scholte-Reh (Pfarrerin aus B-T)	Reinhard Danner (Pfarrer aus L-B)
Matthias Stephan (Pfarrer aus L-B)	Heike Everth (Pfarrerin aus BRB)
Jens Meiburg (Pfarrer aus L-B)	Edgar Meißner (Pfarrer aus L-B)
Joachim Damus (kirchlicher Mitarbeiter aus BRB)	Andreas Behrendt (kirchlicher Mitarbeiter aus L-B)
Michael Hagen (Ehrenamtlicher aus B-T)	Michael Weichmann (Ehrenamtlicher aus B-T)
Rainer Pilz (Ehrenamtlicher aus B-T)	Felicitas Wilcke (Ehrenamtliche aus B-T)
Kerstin Drose (Ehrenamtliche aus BRB)	Peter Struppek (Ehrenamtlicher aus BRB)
Brit Linke (Ehrenamtliche aus BRB)	Carola Klingberg (Ehrenamtliche aus BRB)
Dr. Volker Neugebauer (Ehrenamtlicher aus L-B)	Tilla Isabell Baier (Ehrenamtliche aus B-T)
Oliver Notzke (Ehrenamtlicher aus L-B)	Irmgard Klembt (Ehrenamtliche aus L-B)
Ronald Andersen (Ehrenamtlicher aus L-B)	Uwe Böhm (Ehrenamtlicher aus L-B)

Auf den letzten Meter dieses Wahlmarathons waren fünf Vertreter aus der Synode für die „Vorschlagskommission zur Erstellung des Wahlvorschlags zur Besetzung des Superintendentenamtes“ zu bestimmen. Diese fünf Personen werden gemeinsam mit der Superintendentin des Sprengels Potsdam Heilgard Asmus und weiteren vier Vertretern aus der Kirchenleitung der Landeskirche in den nächsten Wochen mehrere Wahlvorschläge erarbeiten, die – wenn der Zeitplan eingehalten werden kann – auf der Wahlsynode am 9. Juni 2012 zur Abstimmung gestellt werden. In der Vorschlagskommission sind für den EKMB vertreten: Gemeindepädagogin Ulrike Mosch (BRB), Superintendent Bernd Kuhnt (L-B) sowie die Ehrenamtlichen Michael Hagen (B-T), Stefan Köhler-Apel (LB) und Dr. Thomas Drachenberg (B-T).

Um den Rahmen des Gemeindeblattes der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig nicht zu sprengen und den Leser nicht in den Tiefschlaf verfallen zu lassen, habe ich diesen Bericht geteilt. Den Rest der Synode – den inhaltlichen Teil – werde ich im nächsten Gemeindeblatt im April darstellen. Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) an mich wenden.

TOP 7 – Finanzsatzung

Da die drei Altkirchenkreise verschiedene Finanzsatzungen besaßen, war eine einheitliche Finanzsatzung zu verabschieden, um finanziell korrekt handeln zu können. Pfarrer Meiburg aus Golzow stellte die Satzung vor. Insbesondere die Frage der Baukostenzuweisung an die Kirchengemeinden wurde intensiv diskutiert. Man war sich einig, dass die neuen Regeln von den Arbeitsgruppen Haushalt und Finanzen sowie Bau aufmerksam auf ihre Wirkungen hin beobachtet werden und ggf. später an einzelnen Punkten Korrekturen erfolgen könnten. Ab 2013 erfolgt die Aufteilung neu, d. h. der Anteil der Baukostenzuweisung den die Gemeinde erhält wird nach Kubatur (= Kubikmeter umbauten Raumes) berechnet. Weiterhin wird der Anteil des Kirchenkreises an der Baukostenzuweisung, bezüglich dessen die Gemeinden Anträge stellen können, nur noch als (zinsloses) Darlehen ausgereicht. Bisher wurden überwiegend Zuschüsse ausgereicht, die nicht zurückgezahlt werden mussten. Durch das Instrument Darlehen ist ein stetiger Zufluss von rückgezahlten Darlehensbeträgen gesichert, die dann wieder im Zuweisungstopf für Baukostenmittel landen und so absichern, dass mittelfristig viel mehr Projekte in den Gemeinden gefördert werden können. Die Finanzsatzung wurde von der Synode einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 8 – Stellenplan und Haushaltsplan

Der amtierende Superintendent Uwe Breithor aus Michendorf erläuterte zunächst im Detail den gemeinsamen Stellenplan. Insgesamt hat der EKMB 64,09 Stellen tatsächlich besetzt (sog. Ist-Stellen). Das sind 1,5 Vollbeschäftigteneinheiten (Vbe) mehr als die eigentlich vorgesehenen 62,59 Stellen (sog. Soll-Stellen). Diese Differenz ist aber unproblematisch, da sie durch Rücklagen, Fremdfinanzierung und die Festlegung von künftig wegfallenden Stellen (sog. kw-Vermerk) gesichert ist. In der anschließenden Diskussion wurden zahlreiche Detailänderungen beschlossen. Diese so geänderte Stellenplan wurde von der Synode bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Der Haushaltsplan des EKMB für das Haushaltsjahr 2012, der die Einnahmen und die Ausgaben in Höhe von 4.242.200,- Euro festlegt, wurde ohne Änderungen von der Synode einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 9 – Arbeitsbereiche des EKMB

Der amtierende Superintendent Heinz-Joachim Lohmann aus Brandenburg erläuterte zunächst das vom KKR verfolgte Vorgehen zu den Arbeitsbereichen. Danach werden (bzw. wurden schon) von den Arbeitsbereichen Gemeindepädagogik (früher: Katechetik), Jugendarbeit, Krankenhausseelsorge und Kirchenmusik Handlungskonzepte für ihre Arbeit im neuen Kirchenkreis vorgelegt. Alle Arbeitsbereiche müssen ihre Konzepte mit Hilfe externer Kompetenz überprüfen und überarbeiten. Externe Kompetenz bedeutet Berater und Beraterinnen der Landeskirche, Fachleute aus anderen Kirchenkreisen und Nutzer aus dem eigenen Kirchenkreis. Dieser Prozess soll bis 15. April 2012 abgeschlossen sein. Der KKR seinerseits hat sich verpflichtet bis spätestens zur Herbstsynode 2012 die vorgelegten Beschreibungen der Arbeitsbereiche zu prüfen und in Absprache mit den Arbeitsbereichen eine Konzeption vorzulegen, die von der Kreissynode beschlossen werden kann. Am Ende sollen die Arbeitsbereiche im Rahmen der von der Synode gebilligten Konzepte eigenverantwortlich arbeiten und die finanziellen Mittel selbst bewirtschaften. Besonders wichtig ist dabei aber, dass die Arbeitsbereiche sowohl fachlich als auch regional Akzente und Schwerpunkte formulieren und so mit der

Fusion auch einen neuen Aufbruch in ihre Arbeit bringen können. Die Vorgehensweise wurde überwiegend positiv aufgenommen und der KKR mittels Beschluss (mehrheitlich bei zwei Enthaltungen) beauftragt, entsprechend zu verfahren.

TOP 10 – Wirtschaftbefugnis der Arbeitsbereiche

In Folge des Konzept zu den Arbeitsbereichen wurde (mehrheitlich bei zwei Enthaltungen) beschlossen, dass die Arbeitsbereiche Kirchenmusik (einschließlich musikalische Großveranstaltungen), Gemeindepädagogische Arbeit, Jugendarbeit und Krankenhauseelsorge selbstabschließend im Haushalt des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg sein sollen und eigene Wirtschaftserinnen und Wirtschaftler erhalten. Diese klare Stärkung der Eigenverantwortung der Arbeitsbereiche wurde mehrheitlich bei einer Enthaltung beschlossen.

TOP 11 – Unterrichtung zur Öffentlichkeitsarbeit

Die Synode wurde über die (zunächst) auf zwei Jahre befristete Einrichtung der Stelle einer Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit informiert. Im Ergebnis des Besetzungsverfahrens tritt Frau Susanne Köhler die Stelle am 15.02.2012 an. Zu ihren Aufgaben wird es unter anderem gehören, für die Kommunikation des Kirchenkreises nach innen und außen und für den Internetauftritt des Kirchenkreises zu sorgen. Frau Köhler stellte sich den Synodalen vor.

Schließlich wurden die Synodalen zur besseren Terminplanung über die künftigen **Termine der Tagungen der Kreissynode** bis zur konstituierenden Sitzung der nächsten Legislaturperiode im Jahr 2012 unterrichtet.

Wahlsynode voraussichtlich

09. Juni 2012

Herbstsynode 2012 24. November 2012 Frühjahrssynode 2013 27. April 2013

Herbstsynode 2013 09. November 2013 Frühjahrssynode 2014 12. April 2014

Der Präses unterrichtet weiter über die künftige Arbeit der Synode. Das Präsidium möchte Klarheit und Teilhabe der Synodalarbeit („Transparenz und Partizipation“) gewährleisten. So sollen verstärkt die elektronischen Medien, die Vernetzung per Mail und der Internetauftritt des Kirchenkreises dazu beitragen, dass die Arbeit für alle Synodalen nachvollziehbar und die Bereitschaft zur mitwirkenden Teilhabe gesteigert wird. Dies soll u. a. durch zwei Ganztagssynoden pro Jahr mit je einem inhaltlichen (thematischen) Schwerpunkt gewährleistet werden. Den thematischen Schwerpunkt der nächsten Synode werden die Konzepte der Arbeitsbereiche bilden.

Nach dem umfangreichen Programm schloss die Synode um 16.45 Uhr mit dem Lied „Komm Herr segne uns“ und dem Gebet (Psalm 85,8 – 14).

Für Rückfragen stehe ich ihnen gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) zur Verfügung.

Ihr Kreissynodaler und Präses

Stefan Köhler-Apel